

Jahresbericht 2014 „Asociata Papageno Hermannstadt“ (APH)

1. Januar bis 31. Dezember 2014



Liebe Vorstandmitglieder und Mitglieder in der Schweiz und in Rumänien.

Liebe Geld- und Sachspendinnen und Spender

Liebe Sponsoren und Gönner.

Liebe Lisimifrauen.

Liebe Freunde von Papageno.

Dank Eurer grossen Hilfe, nützlichen Ideen, kameradschaftlicher Unterstützung und den vielen Spenden hat Papageno das Jahr 2014 mit viel Sonne erleben dürfen. Kein Tag war langweilig, die Projekte Ocna, Pauca, Notküche, ARAPAMESU, Dress-In, Transporte, Altersheime, Spitäler, Schulen, Roma Siedlungen, etc. hielten uns auf Trab, oftmals fast zu viel für uns.

Die Aufgaben bei Papageno APH sind in den letzten Jahren nicht kleiner geworden. Unsere Angestellten Lucian und Silviu geben sich im Dress In alle Mühe, dem Papierkrieg Herr zu werden und unsere Kunden zu betreuen. Der Computer mit neuen Daten zu füttern ist Silvius Arbeit, während Getta und ich überall dort einspringen wo Not an Mann ist, oder wo Probleme gelöst werden müssen.

Auch in diesem Jahr war unsere Weihnachtaktion ein riesen Erfolg. Weit über 800 Pakete haben wir verteilt; ein GROSSES Dankeschön geht an Alle die mitgeholfen haben mit Geld spenden, Lebensmitteln, Waschpulver, Toilettenartikeln und Kleidern, etc. Natürlich auch die Strickerinnen für ihre grosse geleistete Arbeit.

Auch ein Dankeschön geht an Elisabeth Kuster, ist sie doch auf eigene Kosten extra nach Sibiu gekommen um uns zu helfen.

Jetzt zu unseren Projekten:

1) Transport und Lager Murg

Acht Transporte waren bewilligt aber aus Kostengründen haben wir nur 7 durchgeführt.

Unser alter Ford Transit hat uns die letzten ca. 4 Jahren sehr viel Ärger und Geld gekostet. Für Reparaturen Unterhalt und Versicherung haben wir über Fr. 16'000 bezahlt. Als wieder eine grössere Reparatur anstand mussten wir handeln.

Der Vorstand VPM hat richtig entschieden, wir müssen unbedingt einen neuen Kleintransporter kaufen. Wir haben schon ein bisschen Geld auf die Seite gelegt, aber nicht Fr. 34'800.- Deshalb haben wir auf einen Transport verzichten müssen. Seit Anfang Dezember ist nun unser neuer Ford Transit in Betrieb und wir hoffen natürlich auf mehr Glück!

Ein Kompliment geht an Herr Rusch Kurt und Kollegen für die perfekt Ordnung am Lager in Murg und ihre immer angenehmen und liebenswürdige Art mit unser Kunden. Merci Kurt, Herbert und Willi.

2) Dress-In in Sibiu

Wir sind immer sehr dankbar über unser grosses Lager, nur im Sommer unter dem Dach war es manchmal bis über 40°C ! Jetzt haben wir unten am Dach Isolationsplatten montiert. Diese schützt im Sommer sehr gut vor Sonne und der Kälte im Winter.

Wir wurden nicht verschont vor Kontrollen. Die rumänischen Finanzbehörden kommen zu zweit 3- bis 4-mal im Jahr und machen Stichproben bis ins kleinste Detail. Aber wir haben Gott sei Dank nichts zu verbergen und es war jedes Mal OK.

2.1 Personal:

Leider mussten wir in diesem Jahr jemanden wegen Unregelmässigkeiten kündigen. Zwar haben wir zusammen noch ein Gespräch geführt, aber Sie hat sich nicht einmal entschuldigt – schade!

Als Ersatz haben wir Julian 100% (vorher 50%) fest angestellt. Im Dress-In wird jetzt zu Dritt mit 250 Stellenprozent gearbeitet.

2.2 Löhne:

Der Vorstand hat entschieden Silviu Manea und Julian Boica als offizielle Mitarbeiter einzustellen. Sie waren bis jetzt Volontär, Deshalb ist auch das Budget von APH etwas gestiegen.

2.3 Finanzen:

Die ZEWO verlangt mehr Transparenz bei der Buchhaltung APH Rumänien. An der HV 2014 hat uns Pius Zellweger (Buchhalter CH) erklärt, dass wir ZEWO Konform sein müssen. Simona und Lucian haben eine Buchhaltung erstellt nach Konto und Unterkonto, analog der Buchhaltung von VPM in der Schweiz.

Ab 1.1.2015 gibt es nur noch ein rumänisches Budget! Budget APH.

2.4 Vorstand:

Seit der letzten APH-HV haben wir Frau Reisenauer Lucia in den Vorstand aufgenommen. Als Ersatz von Frau Kathy Barbosa. Sie arbeitet für die Projekte mit Getta zusammen und ist auch für die Kontrolle der Notküche zuständig. Wir können diese Unterstützung wirklich gut gebrauchen.

3) Gesundheitszentrum Pauca

Hier ist nicht alles sauber gelaufen. Bei der Rechnungskontrolle und mit Rücksprache bei den Eltern, haben wir festgestellt, dass die geleisteten Arbeiten nicht mit den Rechnungen übereinstimmen. Nach einer Kontrolle durch einen unabhängigen Zahnarzt haben wir uns entschlossen, beide Zahnärzte zu entlassen. Seit ca. 6 Monaten arbeiten dort zwei neue Zahnärztinnen - Frau Christina und Frau Lavinia . Ach haben wir mit Unterstützung eines Anwaltes neue Arbeitsverträge gemacht. Ebenso einen neuen Mietvertrag für das Gebäude mit der Gemeinde Pauca

4) Notküche

Die Notküche ist das ganze Jahr wie folgt in Betrieb:

- Vom 1. Nov. bis zu den orthodoxen Ostern werden ausser Samstag und Sonntag **40 Portionen** und
- von Mai bis Oktober **25 Portionen abgegeben** (ebenfalls ausser Samstag und Sonntag)

Die Gassenkinderarbeit haben wir jetzt an ARAPAMESU übertragen, welche das nötige Personal und die erforderliche Bewilligung für den Betrieb haben. (Nähere Angaben dazu sind im nächsten Absatz)

5) Dupa Scoala

Im September 2013 hat der Staat Rumänien ein neues Gesetz herausgegeben, welches die Arbeiten mit Kindern bestimmt. Alle Institutionen in Rumänien welche mit Kindern arbeiten, werden jetzt neu vom Staat geprüft und benötigen eine staatliche Bewilligung.

Seit 1 ½ Jahr warten 25 Kinder und Papageno auf ein Antwort von Bukarest!!! vergeblich!!!

Deshalb haben wir uns entschieden, unsere „dupa scoala“ in die Organisation ARAPAMESU einzugliedern. Das Schulmobiliar haben wir bereits zurückgenommen und ARAPAMESU abgegeben.

6) ARAPAMESU

ARAPAMESU, eine englisch- rumänische Abkürzung, wurde durch die Nonne Sister Mary Rose Christy, eine Amerikanerin, im Jahr 1995 gegründet. Diese Organisation ist eine sehr gut strukturierte Hilfsorganisation die während vielen Jahren zuverlässige Arbeit geleitet hat. Herr Ranft leitet sie von Anfang an. Papageno hilft schon seit vielen Jahren mit Kleidern, Schulmaterial, Matratzen, Betten, Spielsachen, etc, etc.

Nach dem Tod von Sister Mary Rose Christy sind die Finanzen sehr stark zurückgegangen und blieben vor 9 Monaten ganz aus. Herr Ranft ist an Papageno gelangt um Hilfe zu bitten. Er hat uns versichert, dass er ohne weitere Unterstützung die Organisation aufgeben muss. Er selber arbeitet schon seit einem halben Jahr ohne Entgelt.

Was macht ARAPAMESU:

- Betreuung von über 80 Romafamilien.
- Betreuung von jetzt fast 100 Kindern (unsere Gassenkinder eingeschlossen).
- Unterstützung der Kinder nach der Schule (Schulaufgaben erledigen und Probleme lösen)
- Soziale Arbeit, etc, etc.

An der VPM-Vorstandssitzung vom 25. Oktober 2014 in der Schweiz, hat der Vorstand einstimmig zugestimmt „Gassenkinder/ARAPAMESU“ als neues Projekt aufzunehmen und bewilligte eine finanzielle Unterstützung von monatlich 5'000 Lei (Fr. 1'430).

An der HV 2015 wird der Antrag gestellt, ARAPAMESU als Projekt bei Papageno einzugliedern.

Wir überlegen nun, in welcher Form und unter welchem Namen. Die finanzielle Situation wird genau abgeklärt. Auch wird ein Vorstandsmitglied von APH zu ARAPAMESU beitreten. Somit bleiben die staatlichen Unterstützungen gewährleistet und wir können selber entscheiden, wie weit wir uns in Zukunft verpflichten.

7) Schlusswort

Alle unsere Projekte funktionieren nur dank Eurer Unterstützung. Ob Geld- oder Sachspenden, aber auch ganz einfach mit gutem Rat was wir besser machen können!

EIN GANZ GROSSES MERCI.

Ich möchte auch allen Vorstandsmitgliedern in der Schweiz sowie in Rumänien Danke sagen. Sie engagieren sich, sie organisieren, sie holen und bringen Waren, sie verrechnen keine Telefone, keine Km, kein Benzin, keine Arbeitszeit. Sie arbeiten stundenlang am Computer, erstellen Auswertungen, verschicken Spendenverdankungen und machen unsere Papageno Zeitung. Das alles ist für Sie selbstverständlich! JA Sie haben recht, das darf NICHT als NORMAL hingenommen werden !!!

VIELEN, VIELEN DANK AN ALLE.

Liebe Freunde von Papageno, „Jeder Rappen zählt“ das kennen wir von Fernsehen. Aber jeder Rappen an Papageno zählt auch bei uns und hilft vielen armen Familien in Sibiu und Umgebung, den Altersheimen, Gassenkindern und unser Notküche.

VON GANZEM HERZEN MERCI FUER EURE HILFE

bis zum nächsten Jahr / până anul viitor.

Der Präsident APH
Jacqueroud Robert